

Handreichung zur Organisation von politischen Diskussionen mit Gästen im freien Radio

Ergebnisse des Workshops „Konzepte für politische Diskussionen mit Gästen im Radio“ auf dem BFR-Kongress, November 2020.

Leitende Frage

Wie können politische Diskussionen mit Gästen im freien Radio funktionieren und was sind mögliche Fragen und Probleme, die bedacht werden sollten?

Hinweis

Im Folgenden werden einige zentrale Fragen sortiert und in Unterpunkten jeweils mögliche Antworten gegeben. Natürlich ist die Liste nicht vollständig. Die Handreichung ist von der Sendung „recycling“ im Freien Sender Kombinat in Hamburg im Januar 2021 erstellt worden. Bei Fragen oder Anregungen meldet euch gerne unter: recycling@fsk-hh.org. Sehr gerne erweitern wir die Liste mit euren Ideen.

Ziel der Diskussion

- Was ist das Ziel der Diskussion mit Gästen?
 - o Können mehr politische Themen und Wissen in die Sendung bringen
 - o Bringen neue Erfahrungen in die Sendung
 - o Sind in interessanten politischen Zusammenhängen organisiert
 - o Können sich zu aktuellen Ereignissen äußern, weil sie näher dran sind
- Was kann in einer gemeinsamen Diskussionen besser deutlich werden als bspw. in Form von Beiträgen?
 - o Gemeinsamer Erkenntnisprozess wird hörbar und transparent
 - o Alle können gemeinsam voneinander lernen
 - o Erkenntnisprozess zeigt sich auch darin, dass Positionen und Einschätzungen verändert werden können und dürfen → kein Gesichtsverlust
- Ist es eher eine Wissenssendung (Einführung in einer Thema) oder eine tiefergehende Diskussion eines Themas, wo ein gewisses Vorwissen bereits vorausgesetzt werden kann?

Thema

- Zu welchem Thema sind Diskussionen besonders vielversprechend?
 - o bei unklaren und offenen Positionen
 - o bei sehr aktuellen Ereignissen, zu denen es noch nicht viele Beiträge gibt
- Über welche Themen kann im Radio und über welche Themen kann nicht im Radio gesprochen werden?
 - o Mögliches Problem, wenn Thema zu persönlich ist
 - o Mögliches Problem, wenn jemand zu stark selbst betroffen ist oder andere (Gefahr Traumatisierung und Triggern)
 - o Mögliches Problem, wenn Thema und das Erkenntnisinteresse zu unklar sind
 - o Mögliches Problem, wenn Thema nicht zur Sendung, Redaktion oder zum Sender passt
- Wie offen kann das Thema diskutiert werden?
 - o Es sollte klare Grenzen gegenüber rechten Positionen und Gästen geben

- Antisemitismus, Sexismus, Rassismus, Homophobie, ... Diskriminierungen aller Art sind No-gos: Sendung sollte anti-faschistisch, anti-rassistisch, anti-sexistisch, anti-antisemitisch etc. sein → Grundkonsens jedes freien Radios
- Welches Wissen kann bereits vorausgesetzt werden, was muss noch erklärt werden?
- Wie ist das Verhältnis von Journalismus und politischem Engagement im Radio?
 - Spannungsverhältnis von vermeintlich „neutralem“ Journalismus zum Aktivismus
 - Es gibt keine neutrale Position: Auswahl, Gäste etc. immer schon normativ und politisch → eigene Positionierung ist wichtig zu reflektieren
 - Sendung zu einem Thema sollte nicht einfach unkommentiert Ausdrucksmedium von Gruppen oder Parteien sein → Eigenständigkeit des freien Radios stark machen

Gäste

- Warum sollen Gäste eingeladen werden?
- Zu welchen Themen?
- Ist das Thema mit Gästen besser darzulegen als in anderen Formaten?
- Welche Positionen sollen die Gäste vertreten?
- Aus welchen Spektren sollen die Gäste kommen? Mit wem macht es Sinn zu sprechen für das Thema?
 - Diversität versuchen zu berücksichtigen (nicht nur Männer etc.)
 - Politik, Wissenschaft, Gruppen, ...
- Wie sehr können die Meinungen und Hintergründe der Gäste auseinanderliegen, damit eine Diskussion noch möglich ist?
 - Hängt vom politischen Standpunkt der Sendung ab und von dem Thema
 - Bspw.: Keine Politiker*innen aus Parteien, politische No-go-Personen, keine Personen aus Staatsorganen oder Strafverfolgungsbehörden, ...

„Diskussionskultur“

- Unterschiedliche Meinungen sollten Platz finden und Widersprüche ausgehalten werden
 - In Kontroversen und Diskussionen können viele Erkenntnisse entstehen
- Wie kontrovers kann die Diskussion und ihre Gäste sein?
 - Möglichst differente Positionen zuzulassen ist kein Selbstzweck: Welche Differenzen sind für die Sendung interessant, welche nicht? Spannungsverhältnis zwischen gar keiner gemeinsamen Grundlage oder keinem Konsens und vollkommener Einigkeit
 - Ausrichtung nach Idee der Sendung und Thema
 - Auch Gäste, die sich vermeintlich sehr ähnlich sind, können bei längerer Diskussion interessante Unterschiede haben
- In welcher Diskussions-Atmosphäre können die besten Erkenntnisse gemacht werden?
 - Freundlich, ohne sich anzubiedern
 - Umgang auf Augenhöhe (trotz aller Unterschiede)
 - Fehlerfreundlichkeit
 - Nachfragen zulassen und Wissenslücken transparent machen
 - Nachdenkpausen zulassen
- Wie ist die Kultur?
 - Spannungsverhältnis zwischen Küchentischdiskussion und Expter*innen-Interview

- Wo liegen die Grenzen der Diskussion?
- Wo liegt die Grenze der tolerierten Positionen und Aussagen?
- Wo liegen die Grenzen des Diskussionsverhaltens?
 - o Zu mackeriges Verhalten, Pöbeln, Beleidigungen, ...
 - o Nicht Aussprechen lassen und unterbrechen
 - o Nicht auf Fragen eingehen
- Wann muss die die Sendung im schlimmsten Fall abgebrochen werden, wenn die Diskussion eskaliert und nicht mehr weiterführt?

Moderation

- Wie viele Moderator*innen sind notwendig für eine politische Diskussion?
 - o Mindestens zwei: können sich ergänzen, absprechen, Aufgaben aufteilen, ...
 - o Eine Person könnte oft überfordert sein, wenn sie alles alleine machen soll
- Wie ist die Moderation zusammen gesetzt?
 - o Müssen sich gut verstehen
 - o Bestenfalls nicht nur „weiße Mittelklasse-Männer“
 - o können sich gut vom Thema, vom Wissen oder von Erfahrungen her ergänzen
- Wie involviert ist die Moderation in der thematisch Diskussion?
 - o Spannungsverhältnis zwischen reinem Interview oder selbst aktiver Teil der Diskussion
- Was (Begriffe, Fremdworte, Personen, ...) muss die Moderation evtl. noch erklären, was in der Sendung gesagt wird?
- Wie niedrigschwellig soll und kann die Diskussion sein?
 - o Was soll ggf. noch weiter erklärt werden? Erklärung aber ohne Belehrung
 - o Welche Wörter, Hintergründe etc. müssen noch erklärt werden, welche werden vorausgesetzt?
 - o Wie lässt sich auch Expter*innenwissen möglichst verständlich machen?
 - o Dabei sollten komplizierte Sachverhalte bestmöglichst erklärt werden, ohne aber anzunehmen, dass alle immer alles sofort verstehen können müssen oder aber alle alles gleich gut erklären können. Es bedarf auch Zeit sich erst in bestimmte Zusammenhänge reinzudenken und das eigene Wissen kann nicht jede*r gleich gut erklären.
- Möglichst neutrale Position in der Diskussion oder soll die Moderation selbst aktiver Teil der Diskussion mit klarer eigener Positionierung sein?
- Wie streng ist die Moderation mit den Teilnehmer*innen?
 - o Wie eng soll diskutiert werden?
 - o Wie lang darf geantwortet werden?
 - o Wie ist das Zeitmanagement?
- Wann übernimmt die Moderation die Gesprächsführung, wenn nichts gesagt wird?
 - o Denkpausen zulassen
 - o Diskussionsfaden wieder aufgreifen, wenn er in der Diskussion verloren wurde
 - o Immer wieder Einschübe, wo die Diskussion gerade ist
 - o Musikbegleitung um kurz Gedanken zu sammeln
- Wann werden Beiträge unterbrochen?
 - o Bei No-gos
 - o bei zu langen Ausführungen (Monologe)

- wenn immer das gleiche gesagt wird und nicht auf die Frage eingegangen wird
- wenn die Sendung zum Ende geht
- Verwenden die Moderator*innen ihre wirklichen Namen oder Nicknames?
 - Spannungsverhältnis zwischen Adressierbarkeit und Schutz der Persönlichkeit

Zuhörer*innen

- Wen adressiert die Sendung?
- Welche Themen sind für wen wann interessant?
- Welches Wissen kann bereits vorausgesetzt werden, welches nicht?

Musik

- Welche Rolle übernimmt die Musik? Wann wird Musik gespielt?
 - Entspannungspause und Erholung aller Teilnehmer*innen
 - eröffnet Raum zum längeren Nachdenken
 - Lückenfüller
 - Steigerung Hörbarkeit, gerade bei längeren Diskussionen
 - Musikalische Begleitung und Untermuerung des Themas
 - Anderer Zugang zum Thema
 - Wenn alle Nachdenken müssen und niemand gerade etwas sagt
 - Bei Problemen aller Art damit sich die Moderation beraten kann, wie technischen Problemen, Absprachen der Moderation, Verhalten der Gäste, Fokussierung des Themas, ...

Vorbereitung

- Wie bereitet sich die Moderation strukturell vor?
 - Regelmäßige Treffen
 - längerfristige Planung
 - Vorlauf bei der Einladung von Gästen
- Vorbereitung wichtig, um für die Diskussion vorbereitet zu sein
- Vorbereitung Thema (mögliche Formen)
 - Recherche und Einarbeitung in Inhalte, Gäste, bereits bestehende Diskussionen, ...
 - Austausch im Sender und in Redaktionen
 - Austausch mit anderen Sendern
 - Viele andere Formen des Erfahrungsgewinns
- Welche Technik brauche ich, funktioniert sie auch und kann ich damit umgehen?
 - Mikrophone, Telefon, Aufzeichnungsprogramme, Musikabspieladvice, ...
 - Kompetenzen vor der Sendung aneignen und ggf. nach Sendungen erweitern, wenn klar ist, was gebraucht wird
- Rechtlicher Rahmen muss klar sein
 - Siehe Mediengesetz etc.
 - Bspw. kein Aufruf Gewalt oder nichtangemeldeter Demos etc.
 - Auch Gäste ggf. darauf hinweisen, wenn sie evtl. strafrechtlich relevante Dinge sagen bzw. sagen wollen

Partizipation von Zuhörer*innen

- Soll es die Möglichkeit der aktiven Partizipation der Zuhörer*innen in der Sendung geben?
 - Besonders freies Radio ermöglicht es, dass sich Zuhörer*innen in die Sendung einbringen über Telefon oder ähnlichem
 - Spontaneität durch Zuhörende besonders in Live-Sendungen möglich
 - Möglichkeiten der Partizipation durch Anrufe (Nummer muss bekannt sein), Chats oder vorab geschickte Statements oder Beiträge
 - Externe (spontane) Beiträge können die Diskussion voranbringen durch Hinweise, Kritik, eigene Erfahrungen, weiteres Wissen, kritisierte Personen setzen eigene Sicht der Dinge entgegen, ...
 - Externe (spontane) Beiträge können die Diskussion aber auch unterbrechen und behindern, durch Störung der Atmosphäre, unpassende Beiträge, persönliche Angriffe, Abschweifungen, ...
 - Spannung zwischen Potentialen und möglichen Problemen muss abgewogen werden, wie viel Raum soll externen Personen gegeben werden?
 - angemessene Reaktionen müssen in der Moderation auch spontan abgestimmt werden können